

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0007/2015
	Erstelldatum:	öffentlich 29.06.2015
	Aktenzeichen:	Referat 4 Dr. K. / bf
Jugendhilfeplanung: Sachstandsbericht zum Projekt KECK-Atlas		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Frau Sibylle Vinzens		
Beratungsfolge	14.07.2015	Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht dient zur Kenntnis

Sachstandsbericht:

Wie bereits in der Sitzung vom 22.10.2014 berichtet, beteiligt sich die Stadt Amberg am Projekt KECK-Atlas der Bertelsmann-Stiftung. KECK bedeutet Kommunale Entwicklung – Chancen für Kinder.

Der KECK-Atlas ist ein Instrument zur Beobachtung von Sozialräumen und zur Feststellung der Ausgangslagen unter denen Kinder in den einzelnen Gebieten aufwachsen.

Die Stadt Amberg beteiligt sich in Bayern als zweite Kommune (Stadt Rosenheim ist Modellstandort) am Projekt KECK-Atlas. Amberg ist die einzige Leuchtturm-Kommune Bayerns und wird beim Aufbau der kleinräumigen Berichterstattung durch die Bertelsmann-Stiftung unterstützt. Mit dem KECK-Atlas verfolgt die Stadt Amberg im Bereich der Jugendhilfeplanung einen neuen und innovativen Ansatz. Für die Jugendhilfeplanung relevante Daten werden künftig von der Stadt Amberg selbst erhoben und regelmäßig fortgeschrieben. Damit können den politischen Gremien der Stadt Amberg mehr Datengrundlagen für Entscheidungen zur Verfügung gestellt werden, als dies bisher möglich war. Durch die Veröffentlichung der Daten arbeitet die Verwaltung der Stadt Amberg auch für die Bürger transparent.

Bisheriger Verlauf:

Im Juli 2014 wurde der Vertrag zwischen der Stadt Amberg und der Bertelsmann-Stiftung zur Nutzung des KECK-Atlas geschlossen. Im Oktober 2014 fand ein erstes Informationsgespräch mit den zunächst zu beteiligenden Ämtern und Referaten sowie weiteren externen Kooperationspartnern statt. Im Februar 2015 folgte die technische Schulung der städtischen Mitarbeiter durch ein externes Institut. Durch die gute Ämter- und referatsübergreifende Zusammenarbeit konnten bereits im April 2015 die ersten 10 Indikatoren im KECK-Atlas für die Öffentlichkeit freigeschaltet werden.

Es handelt sich dabei um folgende Indikatoren:

- Demografie der Kinder
 - Altersstruktur
 - Anteil unter 3-Jährige an der Gesamtbevölkerung
 - Anteil unter 6-Jährige an der Gesamtbevölkerung
 - Anteil unter 15-Jährige an der Gesamtbevölkerung
 - Altersstruktur der Nicht-Deutschen
 - Anteil unter 3-Jährige Nicht-Deutsche an allen unter 3-Jährigen
 - Anteil unter 6-Jährige Nicht-Deutsche an allen unter 6-Jährigen
 - Anteil unter 15-Jährige Nicht-Deutsche an allen unter 15-Jährigen
- Lebensumfeld für Kinder
 - Räumliche und gebaute Umwelt
 - Anteil der Erholungsfläche an der gesamten Siedlungsfläche
 - Spielplatzflächen
- Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung und schulische Bildung
 - Wohnortnahes Angebot
 - Anzahl Kitaplätze U3 pro 10 Kinder unter 3 Jahre
 - Anzahl Kitaplätze U6 pro 10 Kinder 3 bis unter 6 Jahre

Die Einteilung der Planungsräume wurde aus der Sozialraumanalyse aus dem Jahr 2011 übernommen um Vergleichbarkeit zu gewährleisten und den Verwaltungsaufwand auch möglichst gering zu halten, da die Gebietseinteilung im Jahr 2011 sehr arbeitsintensiv war.

Zusätzlich wurde begonnen sogenannte POIs (Points Of Interest) einzustellen. Hier wurde zunächst mit den Kindertagesstätten begonnen.

Eine Ausweitung des KECK-Atlas auf weitere Bereiche ist möglich. Zunächst ist angedacht über die Bundesagentur für Arbeit kleinräumige Daten zu beziehen.

Dr. Knerer-Brütting
Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Ref.1, Ref.2, Ref.4, Amt 4.1, OB

Zum Akt Beschlussvorlagen

Zum Akt Registratur